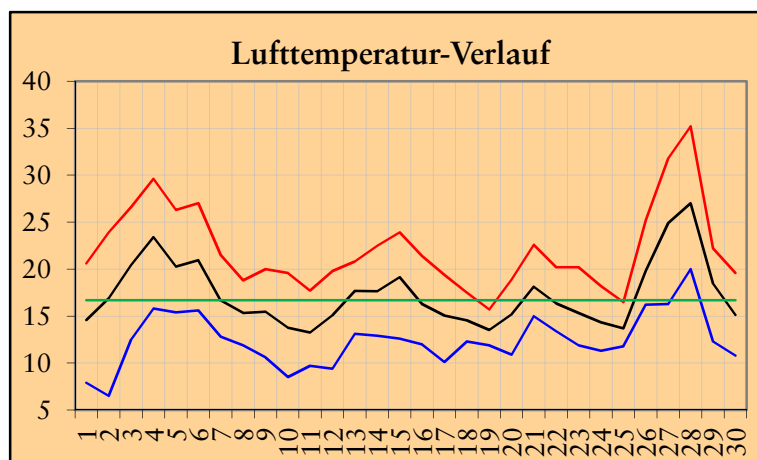


Unauffälliger Sommermonat mit kurzer Hitzewelle zum Abschluss

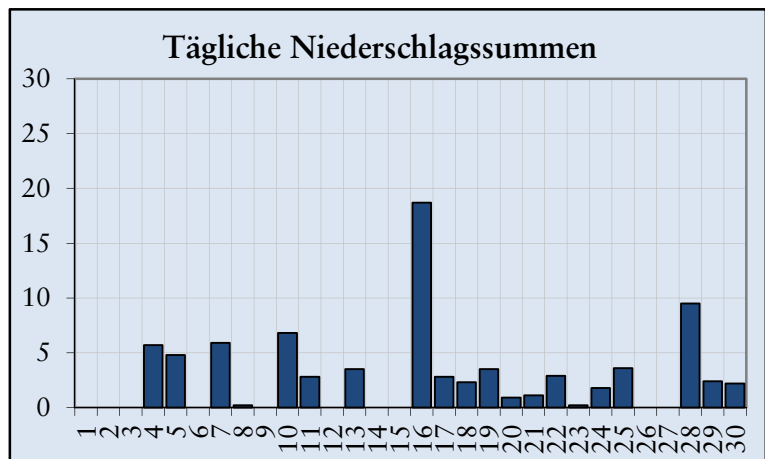
Im Juni 2011 kehrt wieder „Normalität“ in das Wettergeschehen ein: Der Monat ist mit 17,3 Grad, das sind 0,6 Grad mehr als im langjährigen Mittel, nur leicht wärmer als im Durchschnitt. Die Witterung gestaltet sich insgesamt wechselhaft, denn immer wieder kommt es zu Niederschlägen. Die Monatsniederschlagssumme erreicht schließlich leicht überdurchschnittliche 81,6 Liter pro Quadratmeter (115 Prozent des langjährigen Mittelwerts).

Nach einem sommerlichen Start in den Monat mit Höchstwerten bis 29,6 Grad (4.) bilden sich bereits in den Morgenstunden des 5. kräftige Schauer und Gewitter, mit denen innerhalb kurzer Zeit 9,0 Liter pro Quadratmeter fallen. Ab dem 7. setzen sich gemäßigte Luftmassen durch und die Temperatur erreicht tagsüber nur noch Höchstwerte um die 20 Grad – die Nächte bleiben mit Tiefstwerten um 9 Grad jedoch verhältnismäßig mild. Nach mehrmaligen Regenfällen – allein am 16. kommen durch kräftige Schauer und Gewitter 18,7 Liter zustande – wird die extreme Trockenheit im Laufe des Monats mehr und mehr beendet, auch wenn das enorme Defizit der drei trockenen Vormonate nicht kompensiert werden kann.



In der zweiten Monatshälfte bleiben die Temperaturen erst noch verhalten, ehe zum Monatsende hin ein rasanter Temperaturanstieg hingelegt wird: Am 25. liegt der Tageshöchstwert noch bei kühlen 15,1 Grad (8 bis 20 Uhr) – nur zwei Tage später steht der erste heiße Tag an, und am 28. werden nach einer tropischen Nacht (20,1 Grad) hochsommerlich heiße 35,2 Grad gemessen. Damit geht der Tag gleich als zweihöchster Juni-Tag überhaupt in die Bocholter Klimastatistik ein – nur am 27.06.1947 war es mit 35,7 Grad, gemessen an der damaligen Wetterstation in Bocholt-Liedern, noch etwas heißer.

Die Hitze wird von einer Gewitterfront beendet, die am späten Abend vor allem in Belgien und den Niederlanden für äußerst blitzintensive Gewitter, örtlich große Niederschlagshöhen und Hagel sorgt, doch auch in der Region geht es örtlich zur Sache. Der Bocholter Westringtunnel in der Nähe der Wetterstation muss infolge Blitzschlags gesperrt werden, und aus dem



Raum Isselburg werden kleinkörniger Hagel und über 20 Liter pro Quadratmeter gemeldet (Bocholt: 9,5 Liter). Mit Durchzug der Kaltfront am 29. fallen die Temperaturen wieder auf deutlich unter 20 Grad ab.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer